Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09293788
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Russenstraße 23
Gem. * Fl-stck. * Flur	Probstheida * 494
Bauwerksname	Pfarrhaus Probstheida

Kurzcharakteristik

Pfarrhaus und Nebengebäude im Garten sowie seitliche Einfriedungsmauer und Vorgarten; Putzfassade mit Erker, Windfangtür, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Hermann Brocks vertrat den Kirchenvorstand der Pachorie Probstheida mit seiner Unterschrift auf dem Baugesuch für ein neues Pfarrhaus nebst Wirtschaftsgebäude vom 15. August 1907 (ehemals Hauptstraße 58, dann Russenstraße 7). „Die alte Pfarre mit den jetzigen Nebengebäuden soll abgebrochen werden“ und der Neubau nach Plänen, statischen Berechnungen und unter Federführung der Akademischen Architekten Reichel und Kühn errichtet werden. Im Wirtschaftsgebäude waren Holzställe und ein Taubenschlag vorgesehen, im Parterre des Pfarrhauses neben einem teilbaren Gemeindesaal, Expedition, Aktenraum, Studierzimmer und Empfangszimmer auch ein Gartenzimmer mit Veranda sowie eine Diele und eine Halle als Windfang mit gewölbtem Entrée. Wohnräume für den Pfarrer und seine Familie nahm das Obergeschoss auf, unterm Dach gelangten ein Gästezimmer und eine Mädchenkammer zur Einrichtung. Anfang September wurde Abbruchantrag für die Pfarrscheune gestellt und ein Verweis beigefügt, dass die alte Pfarre erst nach Fertigstellung des neuen Gebäudes abgebrochen werden solle. Gegen Jahresende gelangten Tekturen zu Einreichung, auf denen das Wirtschaftsgebäude nun Stall, Hühnerstall sowie Gerätschaften aufzunehmen hatte und die Tauben unterm Dach ihren Schlag erhielten. Mit Datum vom 12. September 1908 fand die Schlussprüfung statt. Ein Balkon wurde im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten 2010/2011 im Dachgeschoss auf der Gebäudenordseite angebaut. Unter einer vielgliedrigen Dachlandschaft steht inmitten eines weitgreifenden Gartenareals der villenartige Baukörper inmitten des alten Probstheidaer Ortskerns, in Blickbeziehung zur klassizistischen Immanuelkirche, der alten Schule, zum alten Feuerwehrgebäude. Mit seiner Putzfassade über dem hohen gefugten Sockel aus dunklen Mauersteinen, seinen sparsamen Dekorationen und den additiven Bauteilen präsentiert sich das 1907-1908 erbaute Haus im modernen Reformstil – prägend der von einem Turmaufsatz abgeschlossene Polygonalerker über dem Haupteingang. Das Gebäude mit seiner prägenden Kubatur besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2025, 2026

Datierung	1907-1908 (Pfarrhaus); 1907-1908 (Nebengebäude)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XXXII/86/10**
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	
Beschreibung	Pfarrhaus und Vorgarten



Fotonummer	**F 09293788 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Pfarrhaus



Fotonummer	**F 09293788 B**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Pfarrhaus



Fotonummer	**F 09293788 C**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Pfarrhaus

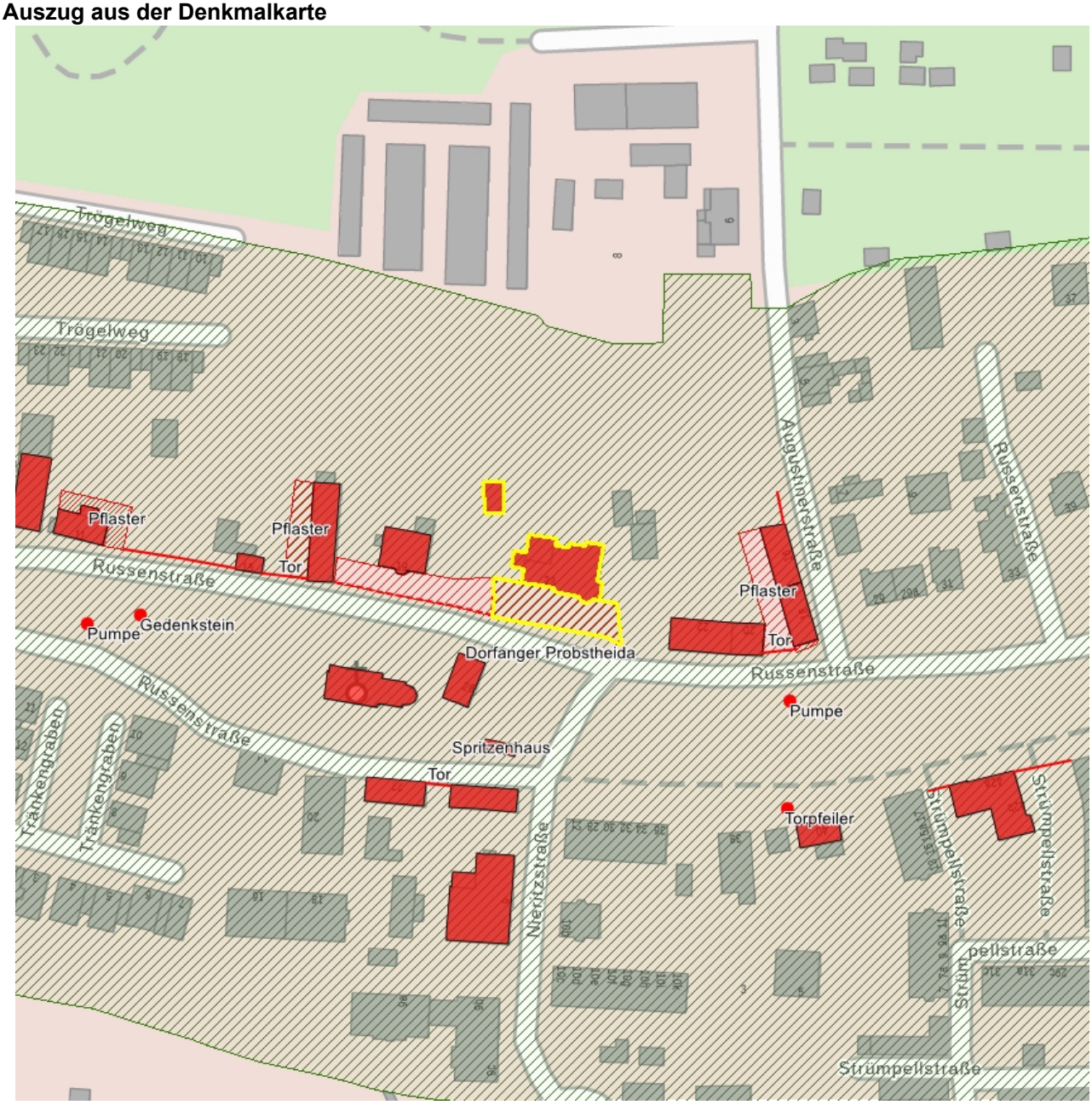


Fotonummer	**F 09293788 D**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Pfarrhaus



Fotonummer	**F 09293788 E**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Pfarrhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.